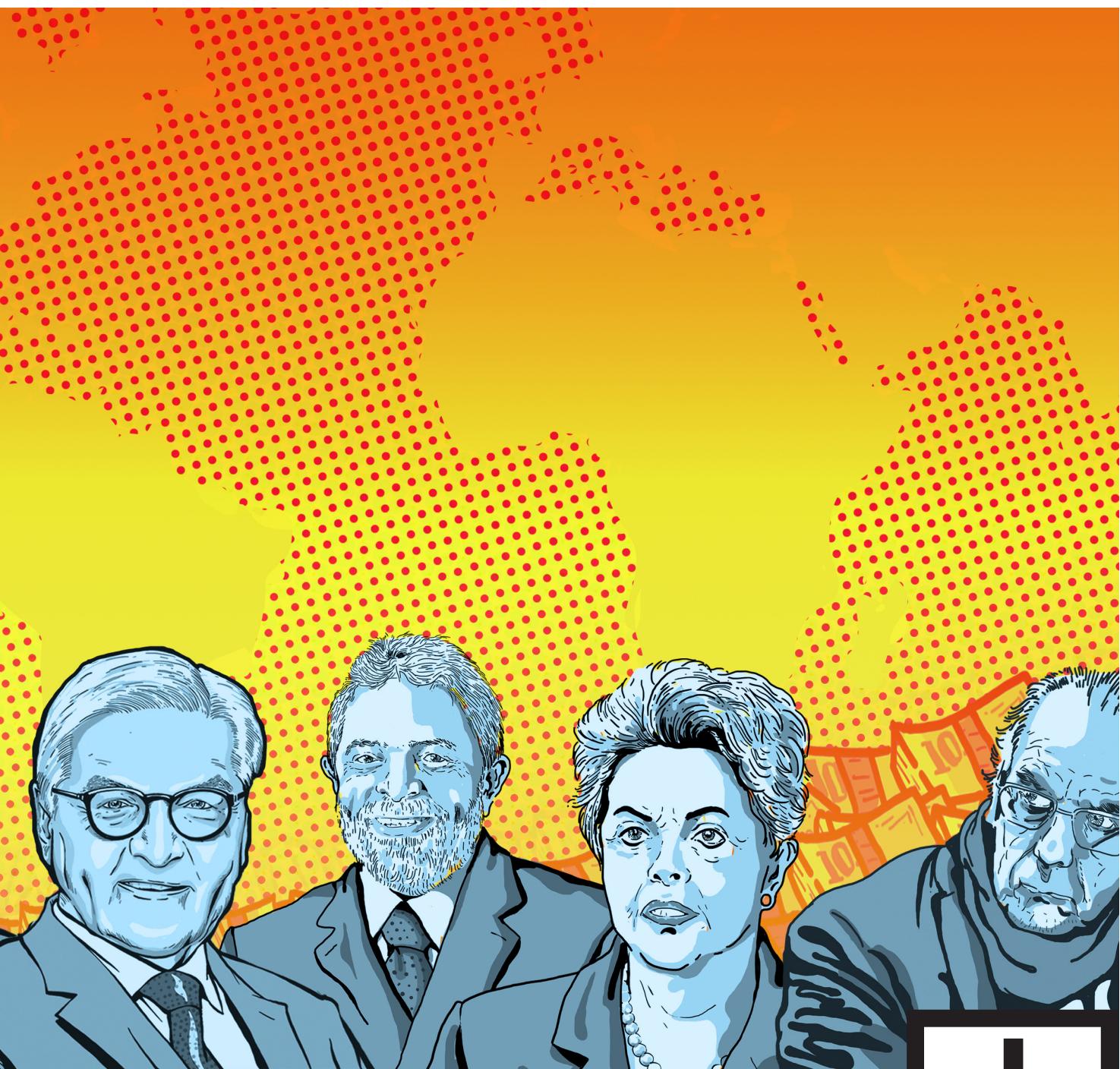


CORRECTIV

Recherchen für die Gesellschaft



Quartalsbericht XXVI

EDITORIAL	03	JUGENDREDAKTION SALON5	08
		Salon5 startet Jugendklimaredaktion	
		und Jugendbuchpreis	
PROJEKTE	06		
CORRECTIV.LOKAL	07	REPORTERFABRIK & BÜRGERAKADEMIE	09
Frauenmangel und Sexismus in der NRW-Kommunalpolitik		Digitales Lernen an jedem Ort	
CORRECTIV.FAKTENCHECK	07	#ÖZGÜRÜZ	09
Aufklären über Desinformation zum neuartigen Coronavirus		Stimme für die Freiheit	
KLIMAREDAKTION	08	UNSERE NEUEN BÜCHER	10
Lokal, kommunal, nicht egal: die Rolle der Kommunen in Energie- und Verkehrswende		Corona-Report und „Geheimsache Korruption“	

CORRECTIV	11
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN	12
FINANZEN	13
ZUWENDUNGEN	14
ORGANISATION	15
MITGLIEDSCHAFTEN	15
ANHANG	17
DANKE	19

EDITORIAL

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer,

Den Ansatz, Bürgerinnen und Bürger mithilfe unseres CrowdNewsroom aktiv in Recherchen einzubinden, haben wir in den vergangenen Monaten gleich mit vier Projekten auf jeweils sehr unterschiedlichen Ebenen unter Beweis stellen können: 600 Kommunalpolitikerinnen und –Politiker haben sich an einem Projekt zur Kommunalwahl in NRW beteiligt. Vertreter der Studierenden haben für uns Wahlergebnisse der deutschen Unis zusammen gesucht. Über 1.500 Bürgerinnen und Bürger haben sich in Bayern an unserer großen Transparenz-Offensive zum Wohnungsmarkt beteiligt. Und bei einer lokalen Klima-Recherche halfen uns junge Leute, über 400 Anfragen an Kommunen zu stellen. Was diese Projekte verbindet: Ohne die Hilfe aller dieser Menschen wären die Recherchen nicht entstanden, die wir Ihnen kurz vorstellen wollen.

„Transparenz ist der erste Schritt für wirksamen Mieterschutz“, sagte der Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD), nachdem der Bayerische Rundfunk zusammen mit CORRECTIV die Ergebnisse der Recherche „Wem gehört die Stadt“ Mitte Juli veröffentlichte. In den Monaten zuvor hatten vor allem Bürgerinnen und Bürger aus München, aber auch aus Würzburg und Augsburg, diese Transparenz in Bayern geschaffen, indem sie sich an unserem gemeinsamen Projekt beteiligten.

Dank der Hinweise und Einträge konnten wir durch weitere Recherchen offenlegen, wie ein Fonds seine Anleger verprellt, weil er den Bau von Häusern in Aussicht stellt, hohe Renditen verspricht, aber nach unseren Recherchen vor Ort Projekte gar nicht umsetzt. Ebenso konnten wir nachweisen, wie Investoren Vorkaufsrechte aushebeln oder durch sogenannte Share Deals Preise in die Höhe treiben können. Beides fördert die Spekulation mit Immobilien – unabhängig von tatsächlicher Nachfrage.

Die Recherche in Bayern haben wir zum Anlass genommen, um einmal genauer zu beschreiben, wie leicht es ist, in Deutschland anonym Geld in den Immobilienmarkt zu schleusen. Es ist auch eine launige Anleitung zur Geldwäsche, aber mehr noch eine ernst gemeinte Mahnung an die Politik, die vier wichtigsten Einfallstore zu schließen. Bei dem Thema Wohnungsmarkt bleiben wir hartnäckig. Ende September haben wir zusammen mit dem Saarländischen Rundfunk begonnen, ein ganzes Bundesland unter die Lupe zu nehmen. Seit dem 30.09. fragen wir: „Wem gehört das Saarland?“.

Im August veröffentlichten wir die Ergebnisse eines Crowd-Projektes zur Demokratie an Hochschulen. Wir

wollten wissen, wie stark sich Studierende an den Wahlen für die Studierenden-Parlamente beteiligen und welche Probleme es bei den studentischen Vertretungen gibt. Allerdings hatten wir nicht damit gerechnet, dabei gleich auf einen handfesten Steuerhinterziehungs-Skandal zu stoßen. Durch einen Hinweis konnten wir recherchieren, dass an der Uni Kassel wohl über Jahre Steuern von Studierenden-Vertretern hinterzogen wurden. Der Fall zeigt, dass die Hochschul-Parlamente zum Teil auch von der finanziellen Verantwortung überfordert sind und allein gelassen werden.

Unsere Recherche hat mithilfe von Studierenden erstmals umfassende Infos über die (fast durchweg geringe) Wahlbeteiligung an Unis erhoben. Das Ergebnis: Nur wenige Hochschulen schaffen es, Studierende für ihre demokratische Vertretung zu mobilisieren.

Der Kommunalwahlkampf in NRW im September war für unsere Demokratie etwas Besonderes: Es war die erste Wahl nach Beginn der Corona-Krise. Wie würden die Menschen auf das Krisenmanagement der Regierung, auf die Wirtschaftskrise oder auf die politische Instrumentalisierung von Verschwörungsmythen reagieren? Welche Rolle spielen die Themen, die uns vor Corona beschäftigt haben? Wir haben die Wahl zum Anlass genommen, um der Kommunalpolitik auf den Zahn zu fühlen und haben eine Schwerpunktseite zur Kommunalwahl aufgesetzt.

Die Kommunalpolitikerinnen und –politiker in NRW haben wir mithilfe unseres CrowdNewsrooms gebeten, uns über ihre Alltagserfahrungen in der Politik zu berichten. Aus den Antworten von über 600 Teilnehmenden kristallisierte sich schnell heraus, dass viele Lokalpolitikerinnen in den unteren Ebenen der Politik sehr stark mit Sexismus zu kämpfen haben. Es war ernüchternd bis erschreckend zu lesen, wie dumpf und herablassend vor allem Frauen, die sich politisch engagieren, teilweise behandelt werden.

Für unser Netzwerk CORRECTIV.Lokal werteten wir erstmals umfassend Daten aus, wie viele Frauen in kommunalen Räten in NRW repräsentiert sind. Vor der Wahl waren es knapp 25 Prozent, nach der Wahl stieg der Anteil der Frauen auf ein Drittel. Und wir berichteten über Fälle sexueller Belästigungen gegenüber minderjährigen Parteimitgliedern, die uns in der Umfrage geschildert wurden. Beide Recherchen wurden von über 20 regionalen Medien in NRW aufgenommen. Das Thema Frauen in der Kommunalpolitik dominierte zeitweise die allgemeine Berichterstattung über die NRW-Kommunalwahl.

Mit der Umfrage unter den Kommunalpolitikern wollen wir auch langfristig eine Tür aufmachen zu den Strukturen der Lokalpolitik. Vor Ort kann und muss viel entschieden werden. Wir wollen mehr darüber berichten, wie sich Lokalpolitik verändern muss, damit die Demokratie auf den unteren Ebenen lebendig bleibt.

Eine andere Form der Beteiligung gelang uns mit einer Klima-Recherche, auch anlässlich der Kommunalwahl in NRW. Wir wollten recherchieren, wie viele Anteile die Kommunen an Unternehmen haben, die fossile Energien produzieren. Unsere CORRECTIV-Klimaredaktion hätte das allein kaum geschafft. Über 400 Kommunen mussten angefragt, deren Antworten ausgewertet werden. Wir boten daher Workshops für junge Leute an und brachten ihnen die Grundlagen journalistischen Arbeitens bei. So konnten sie – von uns betreut – diese Anfragen stellen. Unter der Anleitung der Klima-Redaktion konnten wir für NRW zeigen, welche Kommunen noch in fossile Energieträger investiert sind. Einige von ihnen antworteten nur widerwillig oder ungenau. Gut zu sprechen waren sie auf das Thema jedenfalls nicht.

Zwei Bücher haben wir im September veröffentlicht: Da Korruption ein wiederkehrender Schwerpunkt unserer Arbeit ist, hat unser Kollege Frederik Richter eigene Recherchen und bekannte Fälle über Korruption deutscher Unternehmen im Ausland zusammengestellt. In seinem Buch „Geheimsache Korruption“ gibt er spannende Einblicke, wie wenig sich deutsche Unternehmen, teilweise bis heute, um Werte scheren, wenn lukrative Aufträge winken. Ein Bestechungsskandal in Usbekistan, der schon Jahre zurückliegt, erhielt eine ungeahnte Aktualität, weil wir im September mit einem Insider von damals sprechen konnten und auf Dokumente stießen, die mögliche Besteckungsgelder im Umfeld der saarländischen SPD verorten.

Bei dem zweiten Buch handelt es sich um die Übersetzung des Mueller-Reports, einer berühmt gewordenen Recherche der Washington Post über die Arbeit des Sonderermittlers Robert Mueller. Er hatte versucht, die Verwicklungen Russlands in die US-Wahl 2016 aufzuklären und wurde von US-Präsident Trump dafür massiv diskreditiert. Wir haben den Report der Washington Post übersetzt und von Jan Feindt illustrieren lassen. Der Report macht deutlich, wie Trump im Weißen Haus handelt und welchen Interessen er dient.

Als Auskopplung aus unserem im Juni veröffentlichten Buch „Corona – Geschichte eines angekündigten Sterbens“, das sich lange in den Bestseller-Listen hielt, setzten wir mit auch weiteren Artikeln die Serie auf der Schwerpunktseite zu unserem Crowd-Projekt zu Corona fort.

Uns zeigen die offenen Recherchen mit Bürgerinnen und Bürgern, wie wir dadurch oft erst auf bestimmte Themen stoßen, die wir dann gezielt verfolgen können. Uns liegt daran, diese Form der Recherchen auszubauen und weiterzuentwickeln. Wir hoffen, wir können Sie mit unseren Recherchen und Projekten inspirieren und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Herzliche Grüße vom CORRECTIV-Team.

LINKS ZU UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN

- > [Kommunalwahl NRW 2020](#)
- > [Artikeln zur Uni-Demokratie](#)
- > [Wem gehört die Stadt?- Reihe](#)
- > [Corona Crowd-Projekt](#)
- > [Unsere Bücher online erwerben](#)

PROJEKTE

CORRECTIV.Lokal

Frauenmangel und Sexismus in der NRW-Kommunalpolitik

Im dritten Quartal haben wir zusammen mit Lokaljournalisten und -journalistinnen im Netzwerk von CORRECTIV.Lokal in drei verschiedenen Themenfeldern Recherchen veröffentlicht. Beteiligt waren Medienpartner unterschiedlicher Größe und Gattung. Vom kleinen Blog Rums in Münster bis zum WDR. Unsere Recherchen wurden online, in Podcasts, Zeitungen, TV und Radio verwendet.

Zusammen mit dem *Bayerischen Rundfunk* haben wir im Juli erstmals eine Bürgerrecherche im Süden Deutschlands veröffentlicht: In Augsburg, München und Würzburg fragten wir „Wem gehört die Stadt?“. Es war die erste Kooperation mit einem öffentlich-rechtlichen Partner. Es zeigten sich einige regionale Besonderheiten. So spielen Brauereien als Immobilieninvestoren eine ungeahnte Rolle. Doch auch Firmen aus einschlägigen Steueroasen mischen auf dem Münchener Immobilienmarkt mit. Mittlerweile läuft bereits die nächste Immobilienrecherche. Gemeinsam mit dem *Saarländischen Rundfunk* fragen wir „Wem gehört das Saarland?“.

Im August werteten wir in Kooperation mit Lokalmedien die [Wahlbeteiligung an Uni-Parlamenten aus](#). Es be-

teiligen sich gerade einmal rund 15 Prozent der Studierenden, wie wir erstmals zeigen konnten. Und dass, obwohl die Parlamente durchaus viel Geld zu verteilen haben. Drei Lokalredaktionen griffen die Recherche auf und regionalisierten sie mit den Daten zu ihrer Universität vor Ort.

Die bisher umfangreichste eigene Recherche aus dem Netzwerk CORRECTIV.Lokal fand im August und September 2020 zum Thema Frauenmangel in der Kommunalwahl statt. Wir haben den niedrigen Frauenanteil in den Kommunalparlamenten [vor](#) und [nach](#) der Wahl ausgewertet. Knapp 600 Politikerinnen und Politiker berichteten uns über ihren Alltag, darunter [Sexismus](#) in der Kommunalpolitik.

Es beteiligten sich bis heute aus ganz Nordrhein-Westfalen 23 Lokalmedien. Eine direkte Folge war, dass noch am Wahlabend die niedrige Frauenquote im WDR u.a. mit Ministerpräsident Armin Laschet diskutiert wurde. Die Recherche in NRW hat uns insbesondere eines gezeigt: CORRECTIV.Lokal kann ein nationales Thema setzen – und zwar zusammen mit Lokalmedien.

CORRECTIV.Faktencheck

Unverändert bleibt die Covid-19-Pandemie das beherrschende Thema in der Arbeit von CORRECTIV.Faktencheck. Die Desinformation zielt nach wiederkehrenden Mustern auf bestimmte Themen ab: Masken, PCR-Tests, Fall- und Todeszahlen, Impfungen und angebliche Zitate von Politikern oder Experten. Auch der Mobilfunkstandard 5G blieb präsent. Zwischenzeitlich sahen wir außerdem eine verstärkte Verbreitung irreführender Fotos und Videos zum Brand im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos.

Mit dem großen Hintergrundbericht „[Im Netz der Corona-Gegner](#)“ haben wir im August eine Langzeitrecherche veröffentlicht. Sie legt ein bundesweites Netzwerk von Akteuren offen, die gemeinsam haben: Sie lehnen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Pandemie ab. Unser Team hat sie über Monate beobachtet und zeigt in dem Bericht auf, welche Allianzen und Verbindungen es zwischen verschiedenen Initiativen oder Vereinen gibt.

In weiteren hintergründigen Recherchen haben wir uns mit „[America's Frontline Doctors](#)“ und dem russischen [Impfstoff Sputnik V](#) beschäftigt. Wir sind der Frage nachgegangen, wie groß das Risiko falsch-positiver [PCR-Tests](#) ist, und haben mit Experten des Umweltbundesamts Berlin in Experimenten gezeigt, dass man mit einem Mund-Nasen-Schutz [keine gefährlichen Mengen CO₂](#) einatmet.

Das Interesse an unserer Arbeit ist weiterhin groß; wann immer es möglich ist, klären wir öffentlich über Desinformation auf, zum Beispiel im Interview mit dem Medienmagazin *Zapp* oder in einem Webinar des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz. Im Juli hat zudem Sarah Thust als weitere Mitarbeiterin in Vollzeit unser [Team](#) ergänzt. Sie arbeitete zuvor als freie Journalistin unter anderem für *T-Online* und die *DPA*.

Klimaredaktion

Lokal, kommunal, nicht egal: die Rolle der Kommunen in Energie- und Verkehrswende

Die Klimakrise ist da, ihre Auswirkungen betreffen schon heute tausende Menschen. Um ihr zu begegnen, braucht es globale Ansätze und lokales Handeln. Von Juli bis September legte die Klimaredaktion den Fokus auf Kommunen und ihre Rolle in Energie- und Verkehrswende.

So fragten wir in einer Crowdrecherche alle 396 Kommunen Nordrhein-Westfalens nach ihren Beteiligungen an klimaschädlicher Kohlekraft – zwei Drittel von ihnen antworteten, manche unvollständig, viele widerwillig. Im Beitrag „[Kommunale Kohleinvestments: Mit der Crowd Licht ins Dunkel bringen](#)“ veröffentlichten wir unsere Recherchergebnisse sowie alle Antworten der Kommunen. Die Recherche führten wir mit Schülerinnen und Studenten aus dem Umfeld von Fridays for Future durch. In einem gemeinsamen Workshop vermittelten wir ihnen zuvor die Grundlagen journalisti-

schen Arbeitens bei Behördenanfragen. Die Hintergründe zur Crowdrecherche veröffentlichten wir im Text „[Die Kohle der Kommunen](#)“.

Auch bei unserem zweiten Themenschwerpunkt – der Mobilitätswende – schauten wir in die Kommunen. Hier analysierten wir die „[Stolperfallen der Ruhradwende](#)“ und verglichen die Bußgeld-Politik von Ruhrgebietskommunen: „[So viel verdienen Kommunen mit Knöllchen](#)“. Die Entwicklungen beim Öffentlichen Personennahverkehr sind zäh, wie wir recherchierten: „[VRR und RVR: Planlos auf dem Weg zu günstigen Tickets](#)“. Hoffnung geben der Zuwachs an Bürgerbegehren und Initiativen. Bei der Datenanalyse „[Radentscheide: der Wandel von unten](#)“ fanden wir heraus, dass sich immer mehr Menschen vernetzen und mit direkter Demokratie Druck auf ihre Stadt ausüben.

Salon5

Mitmachradio, Schulung, Bücherpreise und Klimaredaktion

Salon5 ist die Jugendredaktion von CORRECTIV. In Bottrop recherchieren, schneiden und senden Jugendliche für Jugendliche. Wir machen das Webradio mit unseren Gästen und jungen Zuhörern auf Augenhöhe. Seit Eröffnung im Mai 2020 haben wir über 150 Podcasts von Jugendlichen aus Bottrop veröffentlicht.

Betreut von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen lernen unsere Jugendreporter beim Radiomachen, wie sie Themen recherchieren, skripten, aufnehmen, schneiden und veröffentlichen. Hinzu kommen Schulungen sowie Kurse und Angebote aus der Reporterfabrik. Salon5 und die Reporterfabrik zeigen, wie die Projekte von CORRECTIV zusammenwirken.

Unsere Jugendreporter haben keine Angst vor großen Namen. Sie trafen für Interviews den Sprecher der Bundesregierung Steffen Seibert, die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW Sabine Leutheusser-Schnarrenberger oder die bekannte Filmemacherin und Kriegsberichterstatterin Düzen Tekkal. Außerdem interviewten sie Musiker wie die Rapper Dame und Zuna aus Österreich. Außerdem hat Salon5 einen

Jugendbuchpreis im Ruhrgebiet ins Leben gerufen. Auch das geschieht auf Augenhöhe. Jugendliche reichen Vorschläge ein und eine Jury aus Jugendlichen wählt die besten Bücher aus. Der Preis wird am 26. November vergeben.

In den vergangenen Monaten haben wir mit Unterstützung des Regionalverband Ruhr (RVR) die Klimaredaktion, StudioK, aufgebaut. 25 Jugendlichen erstellen in der Klimaredaktion sowohl Podcasts als auch Video-Reportagen. Damit zeigen wir, dass das Klima nicht nur für die Friday for Future Bewegung wichtig ist, sondern alle betrifft. Die Reporter der Klimaredaktion werden außerdem Interviews und Workshops mit Dunja Hayali und Checker Tobi machen. In unserem Film- und Tonstudio im Keller zeichnen wir unsere Konzerte auf. Junge Musiker und Musikerinnen aus Deutschland spielen ihre Musik und werden dabei von Jugendlichen für das Webradio und den YouTube-Kanal aufgenommen.

Salon5 wächst über Bottrop heraus. Wir gewinnen Jugendliche aus anderen Ruhrgebietsstädten als Zuhörer und Mitmacher. Salon5 zeigt, wie spannend und wichtig es ist, Jugendlichen eine Stimme zu geben.

Reporterfabrik und Bürgerakademie

Digitales Lernen an jedem Ort

Die Reporterfabrik ist eine Journalistenschule für jede und jeden. Profis geben in Video-Tutorials ihr Können weiter. Die Online-Plattform richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger. Auf der Online-Plattform lernen Sie, Quellen zu prüfen, klarer zu schreiben und Texte und Videos zu veröffentlichen. Das Ziel: Debatten ohne Hass und Hetze. Das Team um Cordt Schnibben baut kontinuierlich das Workshop-Angebot aus. Aktuell sind in der Reporterfabrik mehr als 50 Kurse online.

Die Bürgerakademie für Kommunikation ist das Schwesterprojekt der Reporterfabrik. Hier vermitteln wir Medienkompetenz und das in Kooperation mit Volkshochschulen. Inzwischen finden die User mehr als 45 Kurse auf der Lernplattform. Zu den über 60 Dozierenden auf beiden Online-Plattformen gehören Giovanni di Lorenzo, Tilo Jung, Wolf Schneider, Doris Dörrie, Günther Jauch und Maja Weber.

Gefragt waren in diesem Sommer insbesondere unse re Workshops „Schreibregeln für gutes Deutsch“ mit Wolf Schneider und der kreative Schreibkurs für Zuhause „Schreiben hilft! Dir auch?“ mit der Schriftstellerin Doris Dörrie in der Bürgerakademie.

Das Schulprojekt Reporter4You ist mit mehreren Kur sen zum Erkennen von Desinformation ebenfalls öffentlich zugänglich und wird ständig erweitert. Ein Spezial-Work shop zum Coronavirus mit Maja Weber, der sich speziell an Lehrerinnen und Lehrer, sowie Schülerinnen und Schüler richtet, hilft weiterhin dabei, wichtiges Wissen über das Vi rus während der Pandemie zu verbreiten. In der Schulbörse werden zudem Reporterinnen und Reporter in Schulen ver mittelt, die dort Schülerinnen und Schülern das journalisti sche Berufsbild und Handwerkzeug erklären.

#ÖZGÜRÜZ Radyo

Erneute Angriffe auf #ÖZGÜRÜZRadyo

In den letzten drei Monaten wurde erneut durch RTÜK, die Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk in der Türkei, der Zugriff auf das Online-Radio von #Özgürüz blockiert. Wir sind deshalb mit unserer Internetseite umgezogen. Zunächst von ozguruz20.org auf ozguruz21.org und schließlich auf ozguruz7.org.

Trotz der Versuche die Ausstrahlung unserer Sendungen zu verhindern, hat das Interesse am Programm von #Özgürüz weiter zugenommen. Mittlerweile haben 6.000 Hörerinnen und Hörer unsere mobile App heruntergeladen. Über die App und die Internetseite strahlen wir 18 verschiedene Programm aus und erfahren dabei Unterstützung von bedeutenden Persönlichkeiten aus der Türkei. Dazu zählen Ayşe Hür, Ragıp Duran, Erk Acarer, Ozan Zeybek, Hilal Alkan, Kavel Alpaslan und Canberk Benli. Ihre Stimmen sorgen für Vielfalt im Programm.

Can Dündar spricht in seinem wöchentlichen Pro gramm „Wohin mit der Türkei?“ (Türkisch: „Türkiye Ne-

reye“) mit unterschiedlichen Gästen über die wichtigsten Entwicklungen in der Türkei. Zu seinen Gästen zählten im vergangenen Quartal Akademiker, Journalisten, Politiker, Aktivisten, Ökonomen und Künstler.

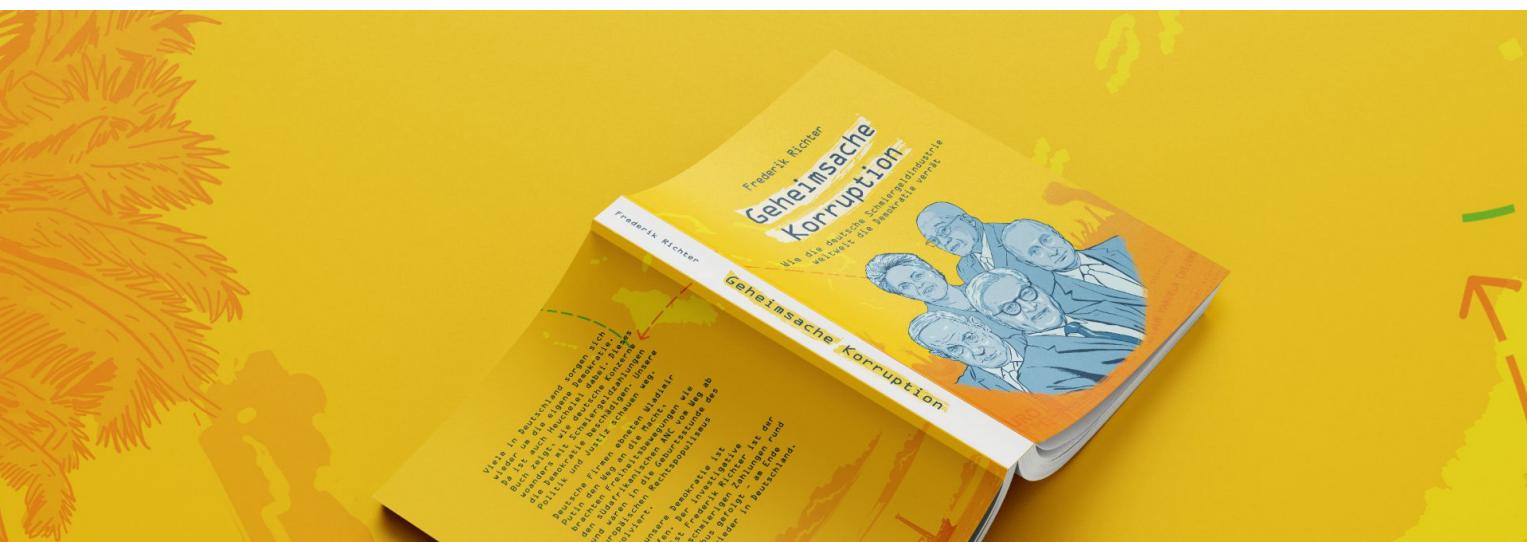
Über YouTube erreicht das Programm von Can Dündar auch weitere Zielgruppen. Mit Erfolg: Mittlerweile haben wir mehr als 30.000 Abonnenten. Ein Interview von Can Dün dar mit dem Rapper Ezhel wurde mehr als 300.000 gesehen. Ein Interview mit der im Berliner Exil lebenden Schriftstellerin Aslı Erdoğan sahen bereits 80.000 Menschen.

Auch auf Spotify erreichen wir mit unserem #ÖZGÜRÜZRadyo Woche für Woche mehr Zuhörerinnen und -hörer.

Mit unserer unabhängigen Redaktion und vielfältigen Ausspielwegen, leben wir weiterhin das Motto von #Özgürüz, das übersetzt „Wir sind frei“ bedeutet. Wir wissen, dass Journalismus kein Verbrechen ist und machen weiter.

Unsere neuen Bücher

Corona-Report und „Geheimsache Korruption“



Die vergangenen Monate waren für unser Buch-Geschäft mit die erfolgreichsten unserer Geschichte. Kurz vor dem Sommer veröffentlichte der dtv-Verlag den Titel „Corona – Geschichte eines angekündigten Sterbens“. Ein CORRECTIV-Team um den Journalisten Cordt Schnibben, unserer Publisher David Schraven sowie unsere Chefredaktion Olaya Argüeso und Justus von Daniels zeichneten die ersten Monate des globalen Covid-19-Ausbruchs nach. Auch Wissenschaftler, Mediziner und die Kolleginnen und Kollegen von CORRECTIV.Faktencheck trugen zu dem Buch bei.

Mit dem Buch wollten wir auch beitragen zum Kampf gegen die Flut an Desinformation, die die Pandemie mit sich gebracht hat. Und unser Buch behauptete sich wochenlang dort, wo sich in diesem Sommer auch die Bücher der Corona-Leugner befanden: in den deutschen Bestsellerlisten für Sachbücher.

Im September veröffentlichten wir in unserem eigenen Verlag das Buch „Geheimsache Korruption – Wie die deutsche Schmiergeldindustrie weltweit die Demokratie verrät“. Unser Journalist Frederik Richter recherchiert seit vielen Jahren von Berlin aus über Korruption. Dabei sind

ihm nicht nur seltene Einblicke in die verborgenen Zahlungsströme der deutschen Rüstungsindustrie gelungen. Denn vor seiner Zeit bei CORRECTIV hat Frederik lange im Nahen Osten und in Südostasien gelebt – und somit vor Ort erfahren, welchen Schaden die Schmiergeldzahlungen europäischer Konzerne vor Ort in Gesellschaft und Politik anrichten. Seitdem fragt er sich, warum Deutschland quasi nichts gegen die Auslandsbestechung seiner Industrie unternimmt.

Eine Antwort darauf: Wer der Spur des Geldes um den Globus folgt, der landet am Ende plötzlich mitten in Berlin.

Im Oktober wird bereits das nächste Buch veröffentlicht: „Der Mueller Report Illustriert“. Jan Feindt hat die dramatischen Ereignisse während der Aufarbeitung der russischen Einmischung in den US-Präsidentenwahlkampf 2016 in eine Graphic Novel verwandelt. Das Buch geht auf Recherchen der Washington Post zurück. Im Zentrum steht der 2019 veröffentlichte Report des US-Sonderermittlers Robert S. Mueller III.

Sie können unsere Bücher in unserem Shop unter shop.correctiv.org bestellen.

CORRECTIV

Strategische Partnerschaften



OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND

Mit der Open Knowledge Foundation Deutschland kooperieren wir beim Betrieb der Internetseite fragdenstaat.de. Die Internetseite verknüpft unseren Anspruch an eine transparente Gesellschaft mit technischer Innovation.



BUREAU LOCAL Mit dem Bureau Local hat das Bureau of Investigative Journalism in London (TBIJ) das Modell eines kollaborativen Journalismus für Großbritannien sehr erfolgreich etabliert. Für die konkrete Umsetzung unseres Projektes CORRECTIV.Lokal haben wir eine Partnerschaft mit dem TBIJ geschlossen. Das Bureau of Investigative Journalism wurde 2010 gegründet und gehört zu den wichtigsten Nonprofit News Organisationen der Welt.



WHISTLEBLOWER-NETZWERK Die zivilgesellschaftliche Organisation setzt sich für die Stärkung der Rechte von Whistleblowern in Deutschland ein und unterstützt und berät (potenzielle) Whistleblower. Der stv. Vorsitzende des WBN ist Mitglied des Ethikrates von CORRECTIV. Ein Kuratoriumsmitglied von CORRECTIV ist Beiratsmitglied des WBN.



INTERNATIONAL FACT-CHECKING NETWORK / POYNTER INSTITUT Wir kooperieren mit dem International Fact-Checking Network des Poynter Institutes im Umgang mit gezielter Desinformation. Über das Netzwerk sind wir im Austausch mit über 75 Organisationen weltweit.

Finanzen

Einnahmen	Jul Ist	Aug Ist	Sept Ist
Spenden	82.126 €	57.290 €	35.673 €
Stiftungen/3. Sektor	29.000 €	4.000 €	115.404 €
Unternehmen	0€	0€	0€
Öffentl. Hand	50.000 €	0€	120.000 €
Beteiligungen	0€	0€	0€
Sonstige Einnahmen	34.372 €	88.690 €	-133.851 €
Gesamteinnahmen	195.498 €	149.980 €	137.225 €
Ausgaben	Jul Ist	Aug Ist	Sept Ist
Löhne/Gehälter	108.365 €	124.833 €	109.971 €
Sozialaufwand	25.461 €	20.960 €	21.696 €
Sonstige Personalkosten	0 €	0 €	2.510 €
Freie Mitarbeit	72.320 €	13.496 €	21.010 €
Gestaltung	4.150 €	4.150 €	4.382 €
Übersetzung	301 €	300 €	200 €
Marketing/Produktion	604 €	-1 €	70 €
Reisekosten	4.911 €	1.092 €	8.639 €
Veranstaltungskosten	0 €	0 €	0 €
Raumkosten	9.765 €	10.542 €	9.724 €
Büro	2.590 €	1.062 €	316 €
Telefonkosten	1.594 €	1.129 €	1.346 €
IT, Entwicklung	10.664 €	12.020 €	18.873 €
Repräsentation	0 €	0 €	0 €
Recht	1.979 €	9.187 €	483 €
Beratung/Wprüfung	188 €	0 €	0 €
Buchhaltung	2.315 €	2.199 €	2.171 €
Versicherungen	0 €	0 €	1.980 €
Abschreibungen	3.205 €	3.260 €	4.748 €
Sonstiges	4.482 €	3.043 €	-873 €
Gesamtausgaben	252.894 €	207.273 €	207.246 €

Zuwendungen

Zuwendungen über 1000 Euro | Zeitraum: 1. Januar bis 30. September 2020

CORRECTIV Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	544.495,70 €
Luminate - Omidyar Network Foundation	455.977,57 €
Schöpflin Stiftung	255.394,00 €
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (Jugendredaktion)	120.000,00 €
Rudolf Augstein Stiftung	70.000,00 €
Stichting Adessium	70.000,00 €
RAG-Stiftung	60.000,00 €
Google Germany GmbH	60.000,00 €
Bundeszentrale für politische Bildung (Reporterfabrik)	50.000,00 €
Stiftung Mercator GmbH	49.000,00 €
Open Society Foundations	45.879,98 €
Deutsche Telekom	20.000,00 €
Regionalverband Ruhr	20.000,00 €
Stiftung Talentmetropole	5.000,00 €
Hans-Böckler Stiftung	5.000,00 €
Stift. Schreibwerkstatt f. demokr. Journalismus gGmbH	5.000,00 €
GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH	2.000,00 €
Das Gruene Emissionshaus GmbH	1.500,00 €

#ÖZGÜRÜZ Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	40.666,00 €
Hamburger Stiftung für Kultur und Wissenschaft	32.000,00 €
Institut für Auslandsbeziehungen	30.179,26 €

Sonstiges: Sonderförderung des Auswärtiges Amtes für das Projekt „Salon Türkiye“ – 44.000 Euro.

TOCHTER

Die CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG (haftungsbeschränkt) hat vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 Gesamteinnahmen in Höhe von 427.984,94 Euro erzielt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 411.015,78 Euro verbleibt ein Gewinn vor Zinsen und Steuern von 16.969,16 Euro zum Ende des dritten Quartals.

Organisation

Im letzten Quartal konnten wir zwei neue Personen in unserem Team willkommen heißen. Unser Community-Team konnten wir am 1.8.2020 durch Bao-My Nguyen verstärken. Außerdem arbeitet Sarah Thust seit dem 15.07.2020 als Faktencheckerin für uns.

Mitgliedschaften

Wir legen die Mitgliedschaften unseres Teams offen, solange nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, um möglichen Interessenkonflikten frühzeitig aktiv begegnen zu können. Zwingende Gründe sind alleine vertrauliche Mitgliedschaften in Organisationen, die anderen Reportern in akuter Gefahr helfen.

ALICE ECHTERMANN Faktencheck

DJV, DRF Luftrettung, Reporter ohne Grenzen, Human & Environment e.V., Reit- und Fahrclub Niedervieland e.V.

ANNIKA JOERES Reporterin

IG Medien Verdi, amnesty international, Presse Club Frankreich, Presse-Club Monaco, Syndicat national des journalistes (SNJ), deutsch-französisches Kulturzentrum Nizza, Anastacia in Nizza, Aujà in Levens, Elternpflegeschaftsverband

BASTIAN SCHLANGE Reporter

Verdi, Reporter ohne Grenzen

BELÉN RÍOS FALCÓN Kommunikationsdesignerin

Keine Mitgliedschaften

BENJAMIN SCHUBERT Kommunikationsdesigner

Attac, Mieterschutzbund Berlin, ADAC

BIANCA HOFFMANN Reporterin

Jägerverein Neheim 1834 e.V., Verdi

CAN DÜNDAR Chefredakteur Özgürüz

Gorki Club, Reporter ohne Grenzen

CORDT SCHNIBBEN Leitung Reporterfabrik

ADAC, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Amnesty International, Reporterforum e.V.

DAVID SCHRAVEN Publisher

netzwerk recherche, DJV, Wirtschaftspublizistische Vereinigung, Landespressekonferenz NRW, Arthur F. Burns Alumni, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Politisches Forum Ruhr, IRE - Investigative Reporters &

Editors, Journalism Fund International Advisory Board, Angelverein „Petri Heil“ Bottrop.

Weitere Geschäftsführertätigkeiten und finanzielle Beteiligung: Geschäftsführer Marktviertel Cafe UG, Geschäftsführer B-Institut (keine Geschäftsaktivität), Finanzielle Beteiligung Rums (Newsletter in Münster)

DOMINIK STEINIGER Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

ELA BILHAN Reporterin Özgürüz

Keine Mitgliedschaften

ESTHER HAARMANN Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

FREDERIK RICHTER Stellvertretender Chefredakteur

netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen

GIULIO RUBINO Reporter

Vorstand Investigative Reporting Project Italy (IRPI), Lega Navale

HANNA WOLLMEINER Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

HATICE KAHRAMAN Jugendredaktion

ADAC

HÜDAVERDI GÜNGÖR Leitung Jugendredaktion

Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e.V.

IVO MAYR Fotochef

Verdi, Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.

JANA JOCKS Campfire Festival Tennisverein DSV 04, Tennisverein DJK-LC Düsseldorf e.V., Förderverein der Grundschule Konkordiaschule Düsseldorf, Förderverein des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf	MELANIE PAUL Organisation Keine Mitgliedschaften
JONATHAN SACHSE Reporter netzwerk recherche, Fördermitglied Freischreiber, DJV, IRE – Investigative Reporters & Editors	MICHEL PENKE Datenjournalist Freischreiber – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten, Förderkreismitglied der Deutsche Journalistenschule e.V.
JUSTUS VON DANIELS Chefredaktion DJV, netzwerk recherche	MIRIAM LENZ Reporterin ADAC, Freundeskreis der UnAufgefordert e.V.
KATARINA HUTH Reporterin DFJV Deutscher Fachjournalisten-Verband AG	MY NGUYEN Community Engagement korientation e.V, Gesellschaft für Medienwissenschaft e.V., neue deutsche medienmacher*innen e.V
KATHARINA SPÄTH Community Engagement borderline europe e. V., Junges Europa e. V., Bündnis90/DIE GRÜNEN	OLAYA ARGÜESO PÉREZ Chefredaktion Reporters Without Borders Spain
KATHRIN WESOLOWSKI Faktencheck Keine Mitgliedschaften	PIA SIBER Reporterfabrik Keine Mitgliedschaften
LEONARD ADASS Jugendredaktion Keine Mitgliedschaften	PHILIPP SCHULTE Reporter Keine Mitgliedschaften
LUISE LANGE Community Engagement Keine Mitgliedschaften	RAINER DÖLLEFELD Prokurist Bogensportverein Sprockhövel
LUISE STICH Veranstaltungen Keine Mitgliedschaften	SIMON KRETSCHMER Geschäftsführer Beirat von International Justice Mission, Soho House, Aussergewöhnlich Berlin, FC St. Pauli
MARCUS BENSMANN Reporter Weltreporter, DJV, netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen, Ehemaliger des Journalistennetzwerk Weltreporter.net	SARAH THUST Faktencheck Verdi
MARIUS WOLF Projektmanagement EDFICO – Educatie pentru Fiecare Copil – Bildung für jedes Kind, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, D64 – Zentrum für digitalen Fortschritt	TANIA RÖTTGER Reporterin Keine Mitgliedschaften
MATTHIAS BAU Reporter Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Deutscher Alpenverein, Gewerkschaft Wissenschaft und Erziehung	TILL ECKERT Faktencheck DJV Baden-Württemberg, Amnesty International, Freeletics
MAX DONHEISER Datenjournalist Keine Mitgliedschaften	USCHI JONAS Faktencheck TV Flein
	VALENTIN ZICK Community Engagement Keine Mitgliedschaften

Anhang

OFFENE RECHERCHEN

THEMA X19 R Umfassende Recherche über das Prüfungsverfahrens des Bundeshaushaltes

THEMA X38 Recherche zum Thema „Die geheimnisste des Papstes“

THEMA C22 Recherche zum Thema „Finanzstrukturen der Katholischen Kirche im Raum NRW“

THEMA O11 Recherche zum Thema „Neue Rechte“

THEMA O16 Recherche zum Thema „Mobilität in Deutschland“

THEMA SN5 Bürgerrecherchen zum deutschen Wohnungsmarkt in verschiedenen Städten im Rahmen unserer „Wem Gehört?“-Reihe

THEMA SN11 Recherche zum Thema „Häusliche Gewalt“

THEMA B29 Produktion unseres Bookzine #6

VERDECKTE RECHERCHEN

THEMA S12 / Z6 Recherche zum Thema „Gesundheitswesen und Migration“

THEMA X181 Recherche zum Thema „Rechtsterrorismus“

THEMA X183 Recherche zum Thema „Banken“

THEMA X184 Recherche zum Thema „Energieversorgung“

THEMA X185 Recherche zum Thema „Agrarwirtschaft“

THEMA Z5 Recherche zum Thema „Istanbul“

THEMA B9 Produktion eines Ratgebers zum Thema „Auskunftsrechte“

THEMA B12 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Kriminalität“

THEMA B18 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „IS“

THEMA B26 Produktion einer grafischen Biographie

THEMA B30 Produktion eines Buches zum Thema „Kutscher“

THEMA B31 Produktion eines Buches zum Thema „Jugend“

THEMA B32 Produktion eines Buches zum Thema „Klima“

ABGESCHLOSSENE RECHERCHEN

THEMA X179 Recherche zum Thema „Rechtsextremismus“

THEMA SN4 Recherche zum Thema „Medizin – Euros für Ärzte“

THEMA SN6 Recherche zum Thema „Demokratie an Hochschulen“

THEMA SN10 Recherche zum Thema „Frauen in der Kommunalpolitik“

THEMA B33 Produktion eines Buches zum Thema „Korruption“

THEMA B34 Produktion eines Buches zum Thema „Trump“

ABGEBROCHENE RECHERCHEN

PROJEKT P9 Das Projekt „Virtuelle Sicherheit“ wurde abgebrochen

THEMA X182 Recherche zum Thema „Industrie“

Anhang

PROJEKTE

PROJEKT P1 Das Projekt „Virtuelle Redaktion/Crowdnewsroom“ läuft wie geplant

PROJEKT P3 Das Projekt „Virtuelle Akademie, Reporterfabrik und Bürgerakademie“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P8 Das Projekt zur Verbreitung der Auskunftsrechte läuft weiter wie geplant

PROJEKT P9 Das Projekt „Virtuelle Sicherheit“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P10 Das Campfire-Festival wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P13 Das Projekt „Özgürüz“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P15 CORRECTIV.Faktencheck läuft weiter wie geplant

PROJEKT P17 CORRECTIV.Lokal läuft weiter wie geplant

PROJEKT P18 Das Projekt „International Hub“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P19 Das Festival „Literaturviertel“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P20 Das Projekt „Klimaredaktion“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P21 Das Projekt „Jugendredaktion“ läuft weiter wie geplant

Danke!

Wir danken all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!



CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände auf und durchleuchtet komplexe Zusammenhänge.

Denn eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Damit stärken wir Demokratie und Freiheit. Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern ermög-

licht es, dass wir uns als Bildungseinrichtung für eine bessere Zukunft einsetzen. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten.